

Kartierungswochenende NSG „Ehemaliger Standort- übungsplatz Landshut mit Isarleite“

ALFRED HUSSONG

Es folgt ein kurzer Bericht über das Kartierungswochenende vom 16.07. – 17.07.2016 in Landshut/Auloh, NSG „Ehemaliger Standortübungsplatz Landshut mit Isarleite“.

Das ca. 4 km² große Naturschutzgebiet besteht aus Magerwiesen, die stellenweise mit Schafen beweidet werden und Mischwäldern mit teilweise sehr altem Baumbestand sowie einer Streuobstwiese. In diesem Naturschutzgebiet trafen sich an zwei Tagen fünf Mykologen (Alfred Hussong, Rudi Boesmler, Josef Christan, Thomas Oberhofer und Helmut Zitzmann), um in der Magerwiese Ochsenau und der direkt angrenzenden Isarleite nach Pilzen zu suchen.

Obwohl es einige Tage zuvor noch einmal kräftig geregnet hatte, war die Magerwiese sehr stark ausgetrocknet, was sicherlich der intensiven Sonneneinstrahlung zu schulden war. Die Sonne steht in dieser Jahreszeit sehr hoch, sodass auch kräftige Regenfälle die Erde nicht sonderlich anfeuchten können.

Entsprechend konnte leider nur eine einzige Großpilzart, namentlich *Parasola auricoma* (Pat.) Redhead, Vilgalys & Hopple (Abb. 1) nachgewiesen werden. Dafür konnten wir uns der vielen Kräuter- und Pflanzenarten erfreuen. Der Duft von Oregano und Thymian überlagerte die ganze Wiese.



Abb. 1: *Parasola auricoma*

Foto: J. CHRISTAN

Anschrift des Autors: Alfred Hussong, Mülleracker 16, 84100 Niederaichbach, hussong@pilze-bayern.de

Es zog uns trotzdem schon nach kurzer Zeit in die Isarleite. Die Isarleite in Nordwestlage war sehr feucht, und die Hoffnung, Pilze zu finden, stieg enorm an. Umso größer war dann die Enttäuschung. Neben einigen *Gymnopus*-Arten war der gesamte Auwald im Bereich der Eschen mit an den liegenden Blattresten wachsenden Hymenoscyphus-Fruchtkörpern übersät. Wir arbeiteten uns dann den Hang nach oben. Dabei konnten wir *Scutellinia kerguelensis* (Berk.) Kuntze, *Pluteus* cf. *pallescens* P.D. Orton, *Ascocoryne sarcoides* (Jacq. : Fr.) J.W. Groves & D.E. Wilson und einige weitere gängige Arten finden. Am Ende der Exkursion besuchten wir noch einmal eine Stelle, an der Josef Christan und ich bei der einen Vorexkursion am 15.07. *Limacella ochraceolutea* P.D. Orton (Abb. 2) gefunden hatten. Es standen noch einige Fruchtkörper der in Bayern äußerst seltenen Art da, und wir konnten den schönen Pilz noch einmal bestaunen. Die mikroskopischen Merkmale von *Limacella ochraceolutea* stimmten in unserem Fall exakt mit den in E. Ludwigs Pilzkompodium Band 1 (LUDWIG 2001) beschriebenen überein. Insbesondere die Sporen waren erkennbar warzig und sehr klein, um die 3 x 4 µm.



Abb. 2: *Limacella ochraceolutea*

Foto: A. HUSSONG

Der zweite Tag führte uns dann an die hoch gelegenen Wiesen des NSG und Wald-ränder der oberen Hangleite. Rudi Boesmiller interessierten zunächst die alten Obstbäume und die einzeln stehenden Eichen, Linden usw. Er wurde auch prompt fündig, und dank Rudi konnten wir einige Pilze kartieren, darunter auch nicht so häufige Arten wie *Ceriporia purpurea* (Fr.) Donk mit *Resupinatus applicatus* (Batsch :Fr.) Gray (Abb. 3), *Schizopora flavipora* (Berk. & M.A. Curtis ex Cooke) Ryvarden, aber auch die häufigeren *Fuscoporia ferruginosa* (Schrad. : Fr.) Murrill und *Peniophorella praetermissa* (P. Karst.) K.H. Larss. waren zu finden.



Abb. 3: *Resupinatus applicatus* mit *Ceriporia purpurea*

Foto: A. HUSSONG

Helmut Zitzmann zauberte neben anderen Arten *Hapalopilus nidulans* (Fr.) P. Karst. und einen verträumten Hainbuchen-Täubling, *Russula carpini* Heinem. & R. Girard hervor.

Thomas Oberhofer erwies sich als Spezialist im Auffinden von kleinen Pilzen im meterhohen Gras. Diese Wiesen sind von der Schafbeweidung ausgenommen und darin wuchsen mehr Pilze als in den abgeweideten Wiesen. Fotografiert und bestimmt wurden, um nur einige zu nennen: *Conocybe apala* (Fr.) Arnolds (Abb. 4), *Conocybe semiglobata* Kühner ex Kühner & Watling (Abb. 5), *Conocybe pilosella* (Pers. : Fr.) Kühner und *Agrocybe dura* (Bolton : Fr.) Singer (Abb. 6).



Abb. 4: *Conocybe apala*

Foto: J. CHRISTAN



Abb. 5: *Conocybe semiglobata*

Foto: A. HUSSONG



Abb. 6: *Agrocybe dura*

Foto: J. CHRISTAN

Insgesamt kann gesagt werden, dass sehr wenige, dafür aber auch seltene Arten gefunden wurden. Das Wochenende selbst machte einen riesen Spaß, und alle Beteiligten waren der Meinung, dass derartige Wochenenden unbedingt häufiger durchgeführt werden sollten.